setzte. Eines Theils, würde es aber mühsam und mit vielem Zeitverlust begleitet seyn, wenn man die Buchstaben jedesmal aufsuchen müste, und andern Theils, oft zu Irthümern Gelegenheit geben, wenn man sie aus dem Gedächtniß hersetzen wollte. Und wenn dieses auch bey einem kurzen Verzeichniß thunlich wäre, so würde es doch wenn solches aus drey, vier und mehrern Alphabeten bestünde, schlechterdings unmöglich seyn. Die den adelichen Höfen, Kirchen, Schulen, u. d. gl. gegebenen Zeichen, können aber Statt der Nahmen gebraucht werden. Tab. V.

§. 57.

Diese hier gemessene Linie BF, ist aber zur Specielmessung noch nicht hinreichend, und dienet bloß um andere Lauflinien daran zu hängen oder darein zu binden, wodurch das Viereck ADGL, in mehrere kleine Abtheilungen zerlegt wird. Diese Lauflinien, werden in dem Theile, welchen man zuerst vornehmen will, nach der Gegend und Lage der verschiedenen Parcelen ausgewählet, und mit den Haupt- und Bindelinien in Zusammenhang gebracht. Z. B. Wenn man in der Gegend zwischen GI, den Anfang machen wollte; so wird der aufmerksame Geometer bey Messung der Linie GL, schon zum voraus bemerket haben, daß nahe beym Vten Nummerpfahl, eine Linie längst dem Wege nach I, zu messen, und demnächst links an dem stehenden See heraus, vorwärts bis an die Grenze bey K, verlängert werden kann. Er wählet deswegen den Punkt H so, daß die Linie nach I, am Rande über die Kämpe gehe, um in ihrem Innern, die nöthigen Punkte zu deren weitern Vermessung, zu erlangen.

Durch diese Linie HI, wird also das Viereck GHIM, abgeschnitten; welches um die specielle Messung desselben, desto deutlicher vortragen zu können, auf Tab. VI, nach einen größern Maaßstab gezeichnet ist. Die dazu gehörigen Linien sind aber auf Tab. VII. zu finden.

§. 58.

Um sowohl im Messen, als demnächstigen Auftragen eine gute Ordnung zu halten, entwirft man auf einer Seite, im Feldbuche vorgedachtes Viereck nach dem

Augen=